

so wenig entfliehen als die Vögel in der Luft. Ihr Fleisch wird gegessen, das Fell der wilden Thiere zu mancherlei Kleidern verarbeitet. Aber bei weitem größer ist der Nutzen, den die Menschen von ihren Heerden haben: Milch und Fleisch nehmen sie von ihnen zur Nahrung, Wolle und Häute zur Kleidung, Knochen zu Werkzeugen, Sehnen zu musikalischen Instrumenten und zu anderem Gebrauche mehr. Auch Heilmittel wissen die Menschen aus dem Thierreiche zu gewinnen (Dachsfett, Moschus, Klauenfett u.). — Der Hund muß seinen Herrn bewachen und ihn begleiten, das Pferd, der Esel, der Ochs ihn und die Lasten, die er ihnen auflegt, ziehen und tragen und bei seinen Arbeiten ihm helfen.

Ströme und See'n befahren die Menschen mit mancherlei Fahrzeugen; was sie von andern Völkern zu trennen schien, muß selbst sie verbinden und den leichtesten und schnellsten Verkehr unter ihnen bewirken. Zu diesem Zwecke werden auch künstliche Flüsse (Kanäle), wo das Wasser durch Schleusen selbst über Berge durch unterirdische Gräben unter sie hindurch geführt wird, von ihnen gegraben. Ganze Länder werden dadurch zuweilen zu Inseln (wie die Halbinsel Jütland). Auch Berge und Witdnisse können ein Volk nicht von der übrigen Welt absondern; es bahnt sich mitten durch sie hin Pfade, Wege, Heerstraßen, indem es die entgegenstehenden Bäume ausrodet, über Abgründe und Ströme Brücken baut, Berge abträgt, Felsen sprengt, und die Straße mitten durch sie hinführt (wie die Kunststraße über den Simplon. Kdefr. II. Nr. 48.).

Flüssen, welche die Pflanzungen oft überschwemmen, und selbst der Gewalt des Meeres werden durch Dämme und Wasserwerke Schranken gesetzt. Ja zuweilen wird einem Strome ein neues Bette gegraben und ein anderer Lauf angewiesen (z. B. der Oder durch den Oberkanal). See'n wird ein neuer und tieferer Abfluß verschafft und dadurch ein Theil ihres Bodens in trockenes, fruchtbares Land verwandelt. Zuweilen werden stehende Gewässer ausgefüllt und wiederum auch angelegt und dazu Vertiefungen — Behälter — gegraben (Teiche, Weiher).

Die Kräfte der strömenden Luft und des strömenden Wassers müssen den Menschen ihre Mühlenwerke treiben, und in Dampf aufgelöstes Wasser große Maschinen, Wagen und Schiffe in Bewegung setzen. Selbst die Luft muß den Menschen zu Höhen tragen, wohin noch kein Adler flog (Luftballons), und die Lichtstrahlen der Sonne werden von ihm zum verzehrendsten Feuer verdichtet (Brenngläser und Brennspiegel).

So schaffen und walten die Menschen als Einwohner eines Landes. Sie ahmen gleichsam dem Schöpfer und Stetsschaffenden im Kleinen nach und bilden sich ihre Welt. Immer zahlreicher und schöner schmücken die Wohnungen, Saaten, Pflanzungen und übrigen Werke eines edlen, frommen und thätigen